



Evangelische St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest



Juni – November 2022

Wohin geht die Reise?

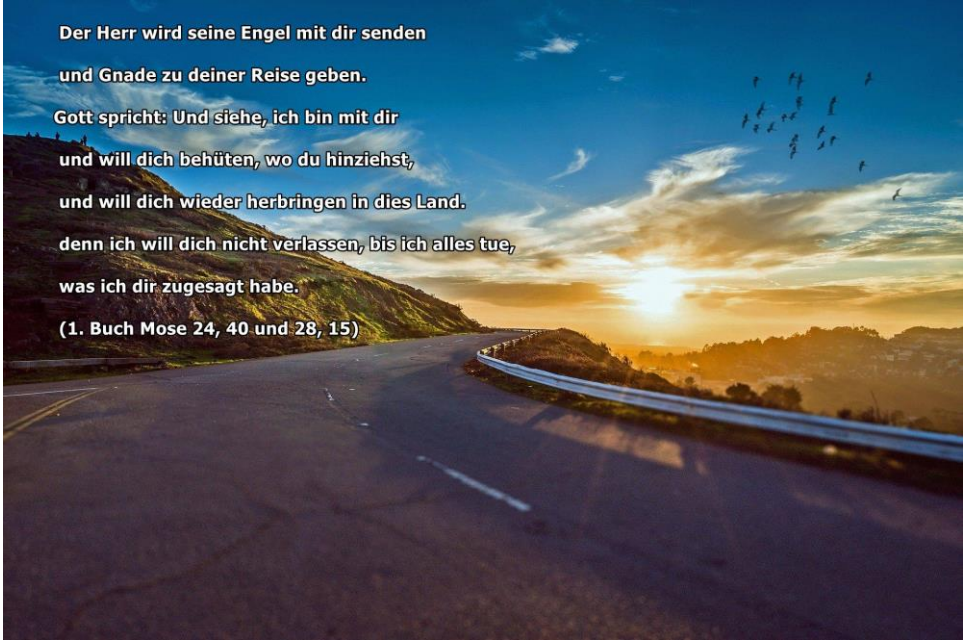
... das fragt der Nachbar beim ersten Plausch des Jahres über`n Zaun. Wieder auf die Insel wie letztes Jahr? - Und ihr, habt ihr wieder den Stellplatz für euer Wohnmobil? Nein? Ihr probiert dieses Jahr mal was Neues aus? Auch nicht schlecht. Also ich, sagt der eine, ich brauch ja diese Sicherheit, keine Überraschungen. Letztes Mal das hat mir gereicht, reicht ja schon, dass das Wetter nicht bestellbar ist.

Wohin geht die Reise?

... das fragen sich alle Schulabgänger nach ihrem Abschluss. Wie geht es jetzt alleine weiter, nach langer Klassengemeinschaft miteinander unterwegs. Wird mir die Ausbildung gefallen? Kann ich den nächst höheren Abschluss wirklich schaffen? Gelingt mir der Start in ein selbstständiges Leben?

Wohin geht die Reise?

... das fragen sich diejenigen, die erst seit kurzem in Deutschland sind. Wann können wir wieder zurück? Wie kann es gehen zu bleiben? Hier oder anderswo? Haben unsere Kinder hier eine Zukunft?



**Der Herr wird seine Engel mit dir senden
und Gnade zu deiner Reise geben.
Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir
und will dich behüten, wo du hinziehst,
und will dich wieder herbringen in dies Land.
denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue,
was ich dir zugesagt habe.
(1. Buch Mose 24, 40 und 28, 15)**

Wohin geht die Reise?

... das fragen sich diejenigen, die schon viel vom Leben gesehen haben. - Was kommt jetzt noch, nachdem die Kinder aus dem Haus sind/mein Partner nicht mehr da ist/ich ohne Arbeit bin? Oder: Jetzt noch mal umziehen? Ne, lass mal gut sein. Ich geh hier nicht mehr weg.

Neue Menschen kennen lernen, Unbekanntes ausprobieren, anders leben als im bisherigen Alltag, ob auf Reisen oder am altbekannten Ort das kann beides mit sich bringen: Lebensfreude und mehr Weite, aber auch Ängste und Unsicherheit. Egal wohin die Reise geht, Gott ist schon längst da, begleitet unser Tun & Lassen und will unsere Reise gelingen lassen.

Eine gesegnete (Reise-)Zeit wünscht Ihnen und Euch Verena Ahrens

Buch-Tipp:

Nicolas Allan: "Jesus nimmt frei" - zum Verschenken oder zur eigenen Erinnerung: Es braucht auch freie Zeit im Leben.

Musik-Tipp:

"Endlich da sein wo ich bin" von Samuel Harfst - ein passendes Motto sowohl für Reisende als auch Zuhausebleibende: Sei, egal wo du bist, ganz da.

Reisetipp:

Die App "Andere Orte" von Andere Zeiten e.V. - zeigt besondere Orte in der Nähe und Ferne: Mach dich auf den Weg.

Inhalt

Sommerkirche	4	Teamerkurs	17
Johannestag	6	Kirchenmusik	18
Ukrainische Gäste im Ardeyhaus	7	Kirche & Klima	22
Christi Himmelfahrt	9	Radioandacht	23
Neues aus dem Westbezirk	10	Kultur & Musik	24
Kindergeschichte	13	Fahnenklau	27
Konfirmationen 2022	15	Kirchgeld	28
Kinderkirche	16	Unsere Angebote	29

„Es reicht?!“ – Sommerkirche in Petri-Pauli

Als ich 2017 nach Soest gezogen bin, habe ich im Sommer zum ersten Mal von der „Sommerkirche“ gelesen, die in der St. Petri-Pauli Kirchengemeinde stattfindet. Ich finde die Idee, die sieben Sonntage der Sommerferien unter einen thematischen Schwerpunkt zu stellen, überaus überzeugend. Deshalb freut es mich, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr die „Sommerkirche“ anbieten können. Sie trägt die Überschrift: „Es reicht?!“

„Es reicht?!“ – das ist durchaus doppeldeutig gemeint:

„Es reicht?“ – fragen wir skeptisch, wenn wir nicht sicher sind, ob etwas aus-reicht. „Es reicht!“ die zuversichtliche Antwort eines Menschen, der sicher ist, dass etwas reicht. Es ist aber zugleich auch der wütende Ausruf eines Menschen, der etwas beendet haben möchte. Mitunter kommen auch alle drei Intentionen in einem „Es reicht!“ zum Ausdruck.

In unserer diesjährigen Predigtreihe werden wir uns auf verschiedene Weise der Frage nähern, wann etwas (aus)reicht, wieviel wir eigentlich brauchen, damit etwas reicht und wie es in unserer Gesellschaft möglich ist, dass der Lebensunterhalt nicht reicht. Wir sind froh und dankbar, verschiedene Soester Bürgerinnen und Bürger als Predigende für die Sommerkirchenreihe gewonnen zu haben, die uns in diesen Fragen unterstützen.

Zugesagt haben:

- Hans Meyer, stellvertretender Vorsitzender des Kinderschutzbundes Soest. In seinem Fokus liegt die Frage, wie es sein kann, dass der Lebensunterhalt von Familien in einem Land wie Deutschland nicht reicht und Kinder deshalb in Armut leben müssen.
- Andreas Scheffer vom Team „So lebenswert!“. Er geht der Frage nach, wie die Stadt als Lebensraum neu entdeckt werden kann, so dass ausreichend und guter Lebensraum vorhanden ist.
- Hannes Knickenberg. Er ist Architekt in Soest und behauptet: „Es reicht – mir auch ein Tinyhaus!“
- Ida Trüten von der Initiative „Fridays for future“

Wir freuen uns auf eine spannende Sommerkirchenreihe und die Begegnungen mit diesen Predigenden und Ihnen.

	Thema	Predigt	Liturgie
25./26.06.	Es reicht? – Kinderarmut in unserer Gesellschaft	Hans Meyer, stellv. Vorsitzender des Kinderschutzbundes	Pfrin. Holler
02./03.07.	Es reicht. Gottes Gnade gegen gnadenlose Gesellschaft (2. Kor. 12,9)	Pfr. Casdorff	Pfr. Casdorff
09./10.07.	Es reicht! Soest atmet auf! (1. Mose 2,15)	Andreas Scheffer SO lebenswert 2030	V. Ahrens
16./17.07.	Es reicht – mit der Ressourcenverschwendung! (Lukas 9,25)	Ida Trüten Fridays for Future	Pfr. Casdorff
23./24.07.	Es reicht zum Leben. Gott sei Dank! (Mt. 6,19-34)	Pfr. Dr. Welck	Pfr. Dr. Welck
30./31.07.	Es reicht – genug gewütet. (1. Könige 19,1-8)	Pfrin. Holler	Pfrin. Holler
06./07.07.	Es reicht...mir auch ein Tinyhaus? (Mt. 6,11)	Hannes Knickenberg, Architekt	Pfr. Dr. Welck

Zum Titelbild:

35 qm Wildblumenparadies, vor dem Siegmund-Schultze-Haus - von den damaligen Süd-Konfis Ende August des vergangenen Jahres eingesät. Schön für die Augen. Und wenn man die Augen schließt, ist das Summen der Insekten, der Bienen, volltönend besonders der Hummeln, eine wundersame Musik. Die frisch gestartete Konfigruppe wird dann das Mähen übernehmen - und das Gemähte als Aussaat für die Erweiterung der Wildblumenwiese nutzen...

24. Juni: „Johanni“!

„Johanni“ oder „Johannestag“ - im Bewusstsein unseres Landes ist dieser Tag fast nur noch mit dem Wissen verbunden: dann endet die Spargelzeit! Dabei ist es ein richtig schöner Festtag. 24. Juni - genau 6 Monate vor Heiligabend kann der Geburtstag von Johannes dem Täufer gefeiert werden. Deswegen hat man früher auch „Sommerweihnachten“ dazu gesagt. Hier bei uns wird der Tag kaum noch begangen. In Schweden zum Beispiel ist das ganz anders! Ein wirklich großes Fest im ganzen Land: Mitsommer, Sonnenwende, die Tage werden wieder kürzer. So wie Johannes das auch in der Bibel sagt: „Christus muss zunehmen, ich aber abnehmen!“ Johannes will keine Größe für sich sein. Er will Mensch gewordener Fingerzeig auf den Heiland sein: „Seht, da geht Gottes Lamm!“ Ganz wichtig ist der Name von Johannes - in dem steckt eigentlich seine ganze Geschichte! Sein Name bedeutet übersetzt: „Gott ist gnädig“.



In unserem Gesangbuch gibt es ein uraltes Extra-Lied zum „Johannestag“, das wird kaum gesungen. Erstens, weil der Tag hier eben kaum noch „dran“ ist - zweitens, weil die Melodie dazu inzwischen völlig unbekannt ist:



„Wir wollen singen ein' Lobgesang. Christus dem Herrn zu Preis und Dank, der Sankt Johann vorausgesandt, durch ihn sein Anknunft macht bekannt.“

Man kann das Lied aber sofort und leicht doch schmettern! Denn zu den Versen passt auch die Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“! Das können wir bei den drei Senioren-Sommernachmittagen in unseren Bezirken ausprobieren, zu denen wir alle Ü70 in unserer Gemeinde eingeladen haben. Wir haben den Termin an „Johanni“ angeschmiegt. Zweimal schon sind die Senioren-Adventsfeiern wegen Corona ausgefallen. Bis nächstes Weihnachten wollten wir nicht warten, wer weiß, welche Lage wir im Winter haben... Also: Sommer-Weihnachten! Ein wenig von der Festfreude der Schweden lernen, ein wenig trotzig den Weihnachtsfrieden vorwegfeiern in diesen so unfriedlichen Zeiten - und das alte Johannes-Lied so laut singen, dass die Leute drumherum die „Vom Himmel hoch“-Melodie mitkriegen, den Kopf schütteln und denken: „Die haben sie doch nicht alle!“ Das wäre schön. Denn an Johanni endet nicht bloß die Spargelzeit, sondern eigentlich fängt da ganz gemütlich, mit sehr langem Atem und deswegen völlig stressfrei die Adventszeit an.

Pfr. Christian Casdorff

ласкаво просимо - Herzlich Willkommen!

Der Krieg Russlands in der Ukraine betrifft ganz Europa und wirkt sich bis nach Soest aus. Hunderte Ukrainer haben seit Anfang März in unserer Stadt Zuflucht gefunden, die meisten in der ZUE am Hiddingser Weg, viele aber auch in Privatquartieren, vor allem bei Verwandten. Inzwischen leben auch um die 30 Flüchtlinge aus der Ukraine in den Gästezimmern des Instituts für Lehrerfortbildung „Qualis“ am Paradieser Weg, nachdem die Petri-Pauli Gemeinde sich bereit erklärt hatte, im benachbarten Ardeyhaus einen großen Gruppenraum für die täglichen Mahlzeiten zur Verfügung zu stellen.

Versorgung von Flüchtlingen im Ardeyhaus

Bei einem Vor-Ort-Termin mit Sozialamtsleiter Esser wurden die letzten Absprachen getroffen. Dann musste alles schnell gehen, da die Stadt mit einem konstant großen Andrang an ukrainischen



Flüchtlingen rechnete. Dank des großen Einsatzes der Mitarbeiter von Elektro Baumann, Sanitär Ostermann, Trockenbau Najaf-Poor und Bautenschutz Lütke, aber auch von unserem Hausmeister Karl-Heinz Kipp und unserem iranischen Gemeindeglied Iman Mazhari konnte in Rekordzeit der alte Konfirmandenraum mit drei Spültischen und leistungsfähiger Elektrik für Kühlschränke, Wasserkocher und Warmwassergeräten ausgestattet werden. Seit Ende März können sich in dem umgebauten Raum bis zu 50 Personen morgens und abends selbst versorgen. Mittags liefert der Mariengarten jeden Tag eine warme Mahlzeit.

Ein großes Helferteam

Als Gemeinde wollen wir nicht nur einen Raum zur Verfügung stellen, sondern auch als Gastgeber präsent sein und die Flüchtlinge begleiten, als Ansprechpartner zur Verfügung stehen (Verständigung klappt auf englisch oder per Google Translator) und nicht zuletzt das Haus auf- und abschließen. Mit all dem wollen wir zeigen: ihr Geflüchtete seid uns wichtig, wir sind für euch da, „ласкаво просимо - Herzlich willkommen!“

Es war und ist überwältigend, wie viele Gemeindeglieder aus Petri-Pauli und Heilig Kreuz sich spontan zur Mitarbeit bereit erklärten und sich erstmals am 1. April zur Absprache der Dienste im Ardeyhaus trafen! Ein besonderer Dank gilt

hier Frau Moehle-Buschmeyer, die sich von Anfang an um die Organisation und regelmäßige Information der ehrenamtlichen Helfer kümmerte!



Und dann ging es los: Ab dem 4. April begann die Stadt mit der Belegung der Gästezimmer im Qualis und die ehrenamtlichen Helfer mit der Begleitung der Flüchtlinge während der Mahlzeiten im Ardeyhaus. Erst kamen acht, dann dreizehn, später waren es zwanzig, inzwischen sind es über 30 Flüchtlinge, die nun täglich zum Ardeyhaus kommen. Mittlerweile habe sich die Abläufe eingespielt. Und dank aufmerksamer Helfer zieren inzwischen auch Bilder an der Wand und Blümchen auf den Tischen den Essraum der Flüchtlinge – herzlichen Dank auch dafür! Zum Fest Christi Himmelfahrt am 26. Mai am Ardeyhaus wurden auch die ukrainischen Flüchtlinge (s. eigenen Bericht) eingeladen. Auch bei anderen geeigneten Anlässen wollen wir künftig die Ukrainer in unserer Mitte willkommen heißen, z.B. beim Grillfest am 5. August. Solange der Krieg anhält und ukrainische Menschen bei uns Zuflucht suchen, wollen wir ihnen beistehen mit Wort und Tat, so gut wir können. Und dass wir dies können, haben wir den über dreißig ehrenamtlichen Helfern – evangelisch und katholisch, Deutsche und Iraner - zu verdanken, die sieben Tage die Woche regelmäßig mittags und abends die Rolle des Gastgebers übernehmen!

Unterbringung von Flüchtlingen im alten Pfarrhaus des Stadtbezirks



Nachdem die Stadt Anfang März dazu aufgerufen hatte, privaten Wohnraum für die zeitweise oder dauerhafte Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen, hat das Presbyterium sich kurzfristig entschlossen, den Verkauf des nicht mehr benötigten Pfarrhauses Vor dem Schonekindtor 15 vorerst zu stoppen und die Immobilie der Stadt für die Flüchtlingsunterbringung anzubieten.

Das Angebot fiel bei der Stadt auf großes Interesse, und seit dem 1. Juni ist das alte Pfarrhaus für ein Jahr an die Stadt vermietet. Wer sich für den Kauf dieses zentral gelegenen großzügigen Einfamilienhauses interessiert, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden und seine Kontaktdaten zu hinterlegen. Sobald der Verkaufsprozess startet, werden alle Kaufinteressenten von der Gemeinde informiert, also voraussichtlich Frühjahr 2023, und sich bis dahin gedulden müssen.

Pfr. Dr. Christian Welck

Christi Himmelfahrt 2022

„Der Himmel geht über allen auf“

Eigentlich war es am 26. Mai wieder wie jedes Jahr an Christi Himmelfahrt: die Wetterprognose war unklar, erst 2 Stunden vor Gottesdienstbeginn fiel die Entscheidung, doch draußen zu feiern.

Und dann kamen trotzdem wieder viele Gemeindeglieder zum Ardeyhaus, um unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern und im Anschluss noch bei Suppe und Kaltgetränken zusammen zu bleiben.

Und doch war dieses Jahr alles anders. Seit dem 24. Februar ist Krieg in der Ukraine,



mitten in Europa. Im benachbarten Landesinstitut sind seit Anfang April ukrainischen Flüchtlinge untergebracht, die seitdem täglich im Ardeyhaus zu den Mahlzeiten unsere Gäste sind. Mit Blick darauf stand in diesem Jahr das Fest

Christi Himmelfahrt am Ardeyhaus unter dem Motto „Der Himmel geht über allen auf“. Und so waren natürlich auch unsere ukrainischen Gäste ausdrücklich eingeladen, dieses Fest und seine tröstliche Botschaft mitzufeiern.

Und so kam am 26. Mai eine bunt zusammengesetzte Gemeinde aus Deutschen, Iranern und Ukrainern (ein herzlicher Dank an die Übersetzerin Frau Uden aus Ampen!) zusammen. Unter mal bewölktem, mal sonnigen Himmel wurde gemeinsam der allmächtige Gott und himmlische Vater gefeiert, der durch Christus all seinen Menschenkindern den Himmel aufgeschlossen hat – Hoffnung, Trost und Ermutigung für alle Menschen. Mit fröhlichen Liedern wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“, mit ermutigendem Gotteswort in Lesung und Predigt und auch mit bewegenden Gebeten um Schutz und Frieden. Als Ausdruck der von Gott gestifteten Gemeinschaft gaben sich zum Schluss alle Teilnehmer die Hand – Zeichen einer neuen Welt ohne Angst, Hass und Tod. Ein Zeichen, dass der Himmel schon heute über allen aufgeht.



Es war für alle Teilnehmer eine Freude, nach langer Zeit einmal wieder unbefangen und ohne Einschränkungen Gottesdienst zu feiern! Im Anschluss wurde gerne die Gelegenheit wahrgenommen, sich mit einer Suppe zu stärken und an den Tischen miteinander ins Gespräch zu kommen. Oder auch einfach nur dabei zu sein und die Verbundenheit über alle Grenzen hinweg zu spüren. Erst ganz zum Schluss, als schon von den fleißigen Helfern aufgeräumt wurde, fielen ein paar Tröpfchen – sanft tat sich hier noch einmal der Himmel auf. 2022 war ein sehr besonderes Fest „Christi Himmelfahrt“. Und doch war es auch wieder – im besten Sinn – wie jedes Jahr.



Pfr. Dr. Christian Welck

Neues aus dem Westen

Open-Air-Gottesdienst in Ampen (Vierspann) am 19. Juni

Am letzten Sonntag vor den Ferien feiert Ampen traditionell einen Gottesdienst für Groß und Klein unter freiem Himmel. Treffpunkt ist um 11:15 Uhr der alte Dorfteich "Vierspann". Gestaltet wird der Gottesdienst von und mit den Kindergartenkindern und Pastor Welck. Auch in diesem Jahr werden Amper Kinder getauft, natürlich mit echtem Vierspannwasser. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kindergarten Ampen statt.



Grillfest am Ardeyhaus am 5. August



Am letzten Freitag der Sommerferien – dieses Jahr also am 5. August – sind wieder Jung und Alt aus Gemeinde und Nachbarschaft zum Grillfest am Ardeyhaus eingeladen. Mit Leckereien vom Grill (auch vegetarisch) und kühlen Getränken läßt sich prima zusammen feiern, klönen, alte und neue Bekannte treffen oder ein Schwätzchen mit dem Pastor halten. Man erfährt Neuigkeiten

aus der Gemeinde und kann bei der Gelegenheit das Ardeyhaus, den Treffpunkt im Westen, mit seinen Aktivitäten und Möglichkeiten kennenlernen. Kinder und Jugendliche finden auf dem weitläufigen Gelände Platz für Spiel und Spaß. Alle Speisen und Getränke sind kostenlos. Am Ausgang gibt jeder und jede, was möglich bzw. angemessen erscheint. - Bei schlechtem Wetter findet das Grillfest im Ardeyhaus statt.

Pfr. Dr. Christian Welck

"Wir feiern heut' ein Fest" -

25 Jahre Neubau Kindergarten Kleeblatt Ampen

Am 14. Mai feierten Eltern, Kinder, Erzieherinnen und Freunde des Kindergartens Kleeblatt bei herrlichem Wetter den 25. Geburtstag des Kindergartenneubaus. Das Team des Kindergartens hatte in der Turnhalle alles für den Gottesdienst vorbereitet. Nach dem Gottesdienst mit viel Musik und Liedern konnte Pfarrer Dr. Welck vom Kindergartenverein Soester Börde zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch die ehemalige Leiterin Hannelore Mutsch, die den Neubau zusammen mit Pfarrer Schwalbe in den Neuziger-Jahren maßgeblich mitgeplant und mit umgesetzt hatte. Eine Bildpräsentation des Kindergartenteams lieferte mit Fotos aus früheren Zeiten immer wieder Anlass zu Gespräch und Nachfrage. Grußworte von Pfarrer Schwalbe (schriftlich, da derzeit auf Kreta), Ortsvorsteher Uli Dellbrügger, der Leiterin der Grundschule Ampen Karin Schad und der damaligen Fachberaterin Angelika Kehlbreier erinnerten an die Anfänge, aber auch an die Bedeutung dieses neuen Kindergartens. Anschließend wurde auf weitere 25 Jahre angestoßen und zusammen mit den Kindern draußen im Außengelände des Kindergartens bei Würstchen vom Grill (ein herzlicher Dank an den

Freundeskreis!) und kalten Getränken weiter gefeiert. Die Kindergartenkinder hatten schon zwei Tage vorher mit einer Puppenspielerin die "25" gefeiert und dabei viel Spaß gehabt. Allen, die zu diesem bis heute wunderschönen und großzügigen Kindergarten beigetragen haben und noch beitragen, ein herzliches Dankeschön!



Aus dem Grußwort von Pfarrer Helmut Schwalbe:

"Mit großer Freude gratuliere ich dem Kleeblatt-Kindergarten, der in der Zwischenzeit zum Familienzentrum geworden ist, sehr herzlich zum 25-jährigen Bestehen! Ich erinnere mich sehr gut an die Phase der Planung, des Baus und der Einweihung des Kleeblatt-Kindergartens. Es war dringend nötig, in Ampen einen "Ersatzbau" für den alten Kindergarten zu bauen. ... In der Gebäudeplanung setzte sich schnell die Idee des Kleeblatts durch, das sich dann ja auch im Namen und im Logo wiederfand. Mit der Einbindung in die Natur ist das Kleeblatt seit dem Heiligen Patricius (St. Patrick) auch ein Hinweis auf die niemals vollständig zu erfassende Dreieinigkeit Gottes. So sollte der Kindergarten als Teil des dörflichen und des kirchlichen Lebens verstanden werden. Die Einweihung im Januar 1997 war eine große Freude für die Gemeinde, speziell im Ortsteil Ampen. Die Arbeit mit Kindern und Familien wurde intensiv und mit Herzlichkeit von allen Mitarbeiterinnen geleistet. Ich wünsche dem Kleeblatt-Kindergarten und allen mit ihm verbundenen kleinen und großen Menschen alles Gute und Gottes Schutz und Segen!"

Gottesdienst für Kinder & Co. im Ardeyhaus

die nächsten Termine:

21. August	02. Oktober	20. November
04. September	16. Oktober	04. Dezember
18. September	06. November	18. Dezember



Wie das Schwein zu seinem Ringelschwanz kam

Ich will dir eine Geschichte erzählen. Ich kenne sie von meiner Mutter. Sie hat sie mir erzählt immer dann – ja, wann denn überhaupt? Wenn ich fröhlich war? Wenn ich stolz war? Wenn ich traurig war? Wenn ich mich allein gefühlt habe oder hässlich? Ich verrate es dir nicht – du findest es sicher selbst raus. Und wenn wir uns wiedersehen, erzählst du es mir vielleicht.

Aber nun zu meiner Geschichte. Sie beginnt lange vor unserer Zeit. Du musst mit mir zurück reisen ganz an den Anfang, als Gott die Erde schuf. Das weißt du ja, dass er eines Tages überlegt hat, dass es schön wäre, wenn es eine Erde gäbe mit einem Himmel, an dem die Sonne des Tags und die Sterne in der Nacht scheinen. Und mit einem Erdboden, auf dem Blumen in allen Variationen und Farben blühen und auf dem Bäume wachsen mit Blättern, Birnen und Bananen und mit Feldern, auf denen Möhren und Rüben und Kartoffeln wuchern. Das kann Gott ziemlich gut, sich tolle Sachen überlegen. Als er damit fertig war, da hat er sich gedacht, dass es schön wäre, wenn es Tiere gäbe in dieser großen Pflanzenwelt. Also hat er sich hingesetzt und überlegt und hat nachgedacht und ist dann in seinen großen Vorratsraum gegangen. Dort steht, das weißt du vielleicht, eine große Truhe. Und in der Truhe hält Gott jede Menge Besonderheiten bereit. Welche? – Das erfährst du jetzt:

Zunächst fing er an, einen Tierkörper zu formen. Ich denke, er nahm dazu dasselbe Material, aus dem er später auch den Menschen machen wollte. Ich stelle mir vor, es war so etwas wie ein großer Erdklumpen. Ein bisschen Wasser dazu und schon konnte er kneten. Hier ein Bein, dort der Kopf, der Po und der Bauch kamen auch noch dazu. Jede Menge Tierkörper formte er so, aber alle Tierkörper sahen gleich aus und ein wenig langweilig. Das hatte Gott schon geahnt, denn nun kam die Truhe ins Spiel: Jedes Tier bekam ein besonderes Merkmal aus dieser Truhe. Das erklär ich dir besser mal: Als erstes stellte sich der Löwe in die Reihe. Als Gott ihn auf sich zuschreiten sah, dachte er, dieses Tier hat eine große, dicke Mähne verdient. Und so kam der Löwe zu seiner Mähne. Danach kam der Hase. Der bekam von Gott die beiden riesigen Schlappohren. Als drittes war der



Schmetterling dran, für den hatte Gott jede Menge Farben über. Nach dem Schmetterling kam das Nashorn, das wirst du dir denken können, was das wohl von Gott geschenkt bekam. Und so ging es stundenlang. Jedes Tier bekam von Gott eine tolle Eigenschaft aus der Truhe. Guck dir die Tiere nur genau an, du wirst wissen, was ich meine.

Nun war es aber so, dass das Schwein ganz hinten in der Reihe stand und vom langen Warten war es sehr müde geworden. Wie Schweine so sind, dachte das Schwein bei sich: Ich will mich nur ganz kurz dort unter den Baum legen und ein wenig die Augen zumachen. Ach, das arme Schwein! Als es nämlich erwachte, war es schon dunkel geworden. Es blickte um sich und alle Tiere sahen ganz wunderbar aus und hüpfen, stolzierten oder flogen um es herum. Schnell sah es rüber, dorthin, wo Gott gesessen hatte, und es sah, dass Gott gerade seine Siebensachen zusammenpackte, um endlich etwas Gutes zu essen. Das Schwein begann so laut zu quieken, dass Gott sich erschrocken umdrehte. Was er sah, war ein Wesen mit einem länglichen, grau-rosa Körper auf vier kurzen Stummelpfötchen, im Gesicht eine ordentliche Stupsnase, das in großem Tempo auf ihn zu rannte. „Gott,“ rief das Schwein, „Gott, du hast mich ganz vergessen! Ich habe noch nichts bekommen aus deiner großen Truhe! Sieh doch nur, wie ich aussehe!“

Tja, man muss wohl ehrlich sein – auch Gott dachte, dass er sich bei dem Schweinekörper doch etwas mehr Mühe hätte geben sollen. Schnell öffnete er die Truhe und wollte nach einem schönen Fell greifen oder nach Flügeln oder nach einer neuen Farbe – blau konnte er sich ganz gut vorstellen. Aber denk dir nur: Die Truhe war leer. Ganz und gar leer! Nichts mehr drin!



Als das Schwein die leere Kiste sah, ließ es sich auf seinen Schweinepo sinken und große Tränen kullerten über seine Wangen. Gott kniete sich neben das Schwein und nahm es tröstend in seine Arme. Und als die beide so da saßen, hatte Gott auf einmal eine Idee. Er nahm eine große Schere und schnitt sich eine Locke aus seinem göttlichen Haar. Eine große, wunderbar glänzende Gotthaarlocke. Die schönste, die du dir nur vorstellen kannst! Und diese Locke befestigte er am Po des Schweines, denk dir nur! War das nicht toll? Ein Schwein mit einer Locke von Gott! Das Schwein sah Gott groß an und es begann über das ganze Gesicht zu strahlen. „Gott sei Dank!“, rief es aus. „Gott sei Dank!“ Und glücklich hüpfte es zu den anderen Tieren. Von nun an sollte das Schwein eines der glücklichsten Tiere unter Gottes Sonne sein. Und du weißt, warum!



Konfirmationen im Mai 2022

01.05.22 Südbezirk (Pfr. Casdorff): Lina Elbeshausen, Matthias Feldmann, Florian Göhausen, Finn Hense, Julian Alexander Hesse, Sina Julia Jäger, Jana Marquardt, Leonie Marie Naumann, Timo Neumann, Hailey Amber Niedergethmann, Jona Maximilian Reichmann, Lotta Sauerland, Marvin Schmidt, Marcel Schmidt, Matthew Schönberger, Leon Wöhrmann



08.05.22 Westbezirk (Pfr. Dr. Welck): Greta Behrens, Victoria Carrie, Tim Deckert, Erik Delker, Lea Deimann, Angelina Esken, Vincent Feit, Carla Fiedler, Mark Forsch, Jana Freund, Marlon Grewing, Kilian Kim, Janna Koerdt, Alisa Lehn, Sophie Leider, Finn Linnenbank, Levi Mokry, Laura Schmidt, Mika Schmidt, Eric Spirer, Hugo Stüttgen, Celine Sturhahn, Joshua Vock, Luis Vollmer, Julia Wilms

22.05.2022 Stadtbezirk (Verena Ahrens): Emily Bianchi, Tijana Breitewischer, Ines



Demutat, Emilia Hengst, Hanna Kaiser, Kaschka Krüger, Ida Küppers, Ida Losch, Inga Pohl, Pia Przybylowski, Lia Woldt, Isabel Ziemens, Felix Hang, Erik Hartig, Richard Küppers, Till Weise, Yannick schlinkert, Ben-Lukas Geppert

Kinderkirche wieder gestartet

Mit einem Familiengottesdienst am 27. März startete die Kinderkirche unter neuer Leitung von Pfarrerin Leona Holler. Der ursprünglich für den Samstag davor geplante Kinderbibeltag musste wegen Krankheit einiger Mitarbeitender, u.a. Jugendreferentin Verena Ahrens, leider ausfallen. Dafür wurde das geplante Thema am 9. April bei der Kinderkirche nachgeholt.

Unter dem Motto „Neues wachsen lassen“ pflanzten die Kinder alte Kartoffelsorten (wie „Blauer Schwede“ oder „Kerkauer Kipfler“) in mobilen Pflanzsäcken, die sie später mit nach Hause nehmen konnten. Damit auch nicht vergessen wird, was dort gepflanzt worden ist, wurden bunte Pflanzschildchen gestaltet.



Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache, hatten beim Pflanzen gleich einen Ohrwurm von „eine Handvoll Erde“ und probierten beim Spielen u.a. „Eierlauf“ mit Kartoffeln aus. Zum Abschluss konnte schon mal probiert werden, wie die reifen Kartoffeln nach der Ernte als frittierte Stäbchen schmecken könnten ;)

Bei der nächsten Kinderkirche wurde von den gewachsenen Kartoffelpflanzen berichtet: „Schon über 40 cm groß!“

Wir sind gespannt auf die weiteren Berichte und vor allem auf die Ernte!



Bei der Kinderkirche am 7. Mai sind diese fantasievollen Tiere aus Ton entstanden. Vom Hören und Mitpuzzeln der Schöpfungsgeschichte inspiriert kreierte die Kinder eigene Neuschöpfungen oder formten existierende (Lieblings-)Tiere nach. Danach zeigten die Kinder echte Team-Arbeit beim Wasserschöpfen auf Elefanten-Art auf dem Innenhof des Petrushauses.

Die Kinderkirche findet wie gehabt einmal im Monat statt (meist am 2. Samstag im Monat). Im Team arbeiten mit: jugendliche Teamer, Pfarrerin Leona Holler und Jugendreferentin Verena Ahrens. Demnächst wird es auch noch weitere Unterstützung geben durch Irene Matimbwi. (Mitarbeiterin im Bereich Mission, Ökumene, Weltverantwortung im Kirchenkreis). *Mehr zu der neuen Referentin für „Ökumene und Jugend“ im Kirchenkreis, die seit 1.4.2022 im Dienst ist, finden Sie unter diesem Link:*



Teamerkurs im Petrushaus

Ein weiterer Jahrgang des Teamerkurses hat seine Ausbildung beendet. Gestartet wurde diesmal – coronabedingt – mit nur 10 Jugendlichen. Ist nämlich gar nicht so einfach zu wissen, wozu man sich da meldet, wenn man selber in seiner Konfi-Zeit (fast) gar keine Teamer erlebt hat. Die Jugendlichen, die zu diesem Durchgang des Teamerkurses eingeladen waren, gehörten zu dem Jahrgang, der seine Konfi-Zeit ohne die allseits beliebten Freizeiten und hauptsächlich online verbracht hat.



Zum Glück konnten alle Treffen des Teamerkurses nun wieder „live“ stattfinden, wenn auch teilweise in reduzierter Teilnehmerzahl, weil immer mal einzelne in Quarantäne waren. Davon war auch ich selbst als Kursleitung nicht ausgenommen, weil es mich gleich zweimal mit Corona erwischt hat (glücklicherweise mild und ohne weitere Folgen). Leider fiel meine letzte Quarantäne genau auf den Termin des Kinder-Bibel-Tages. Dennoch konnte am Kinder-Bibel-Tag-Sonntag ein schöner Familiengottesdienst zusammen mit Pfarrerin Holler gefeiert werden. Das „Programm“ des Kinder-Bibel-Tages wurde dafür bei der nächsten Kinderkirche nachgeholt.

Der neue Jahrgang des Teamerkurses 2022-2023 startet nach den Sommerferien. Für alle, die noch überlegen, ob sie mitmachen möchten: Lasst euch nicht von der



Bezeichnung „Kurs“ irritieren... klar, gibt es da was zu lernen, aber auch viel zu lachen und wir sind zusammen eher wie eine Jugendgruppe als eine Schulklasse. Außerdem gibt es zum Abschluss ein Zertifikat, was schon bei manchen Bewerbungen einen guten Eindruck gemacht hat ;)

Das Foto zeigt einen Teil der Absolventinnen des Teamerkurses, die im Mai 2022 in die Begleitung der Konfis eingestiegen sind.

Verena Ahrens – Jugendreferentin -

Wie hat die Kirchenmusik bezüglich Corona überlebt?

Wie vieles hat die Kultur, die Kirchenmusik im Besonderen, unter der lang anhaltenden Corona-Pandemie gelitten. Das regelmäßige Proben der Chöre war lange Zeit nicht möglich und wenn, dann nur in der kalten Petrikerche, weil es dort genügend Platz gibt und die besorgniserregenden Aerosole sich besser verteilen konnten als in kleineren Gemeinderäumen. Zudem hatten wir große Sorge um den Fortbestand der Chorgemeinschaften, die für gemeinsames Musizieren ebenso wichtig sind wie die



Musik selbst. Umso mehr freuen sich die Chormitglieder jetzt, dass kontinuierliche Proben nun wieder besser möglich sind und man endlich auf Ziele hinarbeiten und Auftritte, Gottesdienste und Konzerte planen kann.

Das BACH-Konzert am 21. März war seit langem das erste Konzert, was außer der Hörzeiten wieder stattfand.

Und endlich – mit zweijähriger Verspätung – konnte auch das 125. Jubiläum der Walcker-Orgel in der Paulikirche gefeiert werden. Daniel Tappe hat ein wunderbares Konzert präsentiert und alle klanglichen

Möglichkeiten der Orgel vom leisesten pianissimo bis zum klangprächtigen fortissimo voll ausgeschöpft und die „Königin“ damit von ihrer besten Seite gezeigt. Bei seiner Begrüßung betonte er, welchen „Schatz“ wir mit diesem historischen romantischen Instrument in Soest haben und dass Pauliküster Günter Bönner ein besonderer Dank gebührt, weil er sich immer um das „Wohlergehen“ dieser Orgel bemüht. Besonderes „Highlight“ zu Beginn des Konzertes war, dass sogar Orgelbauer Walcker aus dem Jahre 1895 höchst persönlich erschien... - wofür es Sonderapplaus gab! ;-)

Möge sich die Kirchenmusik in unserer Gemeinde wieder so entfalten können wie vor der Pandemie.

Seien Sie herzlich eingeladen zu Gottesdiensten, Hörzeiten und Konzerten!



Ihre Kantordin Annette Elisabeth Arnsmeier

Folgende Konzerte sind für das zweite Halbjahr geplant:

Am Samstag, den 20. August ab 19:30 Uhr wird es in der St. Petrikirche eine Orgelnacht, eine Soirée mit César Franck zu seinem 200. Geburtstag geben mit einigen seiner großen Orgelwerke (u.a. die drei Choräle) und einem Satz aus seiner Violinsonate. Geplant sind zwei Konzertteile à ca. 45 Minuten und dazwischen eine halbstündige Pause mit französischem Wein und ein paar Knabberereien.

Musizieren werden drei Organist*innen: Arisa Ishibashi (Kantorin in Berlin), Volker Jänig (Kantor an St. Marien zu Lemgo), die Violinistin Jin Kim und ich.

Die Kantorei an St. Petri möchte sich nach dem BACH-Kantaten-Gottesdienst zu Pfingsten als nächstes dem Konzertprogramm widmen, welches auch schon vor zwei Jahren hätte stattfinden sollen:

Ein Chor-Orgel-Programm mit französischen Werken des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, darin u.a. die Messe solennelle cis-Moll von Louis Vierne und die vier Motetten von Maurice Duruflé.

Dieses Konzert ist geplant für Sonntag, den 25. September um 17:00 Uhr in St. Petri zusammen mit dem Organisten Daniel Tappe.

Der Gospelchor „Magnificats“ wollte eigentlich in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern mit einem großen Konzert vor dem ersten Advent. Da aber durch die vielen coronabedingten Probenunterbrechungen viel wertvolle Zeit verloren gegangen ist, muss dieses Vorhaben leider verschoben werden.

HÖRZEITEN in der Petrikirche (jeden ersten Samstag im Monat, 11:00 Uhr):

- Sa, 02.07.** HÖRZEIT mit dem Blechbläser-Quartett Soest / Bad Sassendorf
Texte: Pfr. Christian Casdorff
- Sa, 06.08.** HÖRZEIT mit Orgelmusik mit Marah Sophie Heinrich
Texte: Pfr. Dr. Christian Welck
- Sa, 03.09.** HÖRZEIT mit den Petrispatzen
Texte: Pfr. Christian Casdorff
- Sa, 01.10.** HÖRZEIT mit Uwe Gasse (Trompete) & Annette E. Arnsmeier (Orgel)
Texte: Pfrin. Leona Holler
- Sa, 05.11.** Keine HÖRZEIT wegen Kirmes!

Termine **OFFENES SINGEN** donnerstags von 10:30 bis 11:30 Uhr im Petrushaus oder in der Petrikirche: 09. + 23. Juni / 11. + 25. August / 08. + 22. September / 20. + 27. Oktober / 10. + 17. November

Ein Flügel für Gottesdienste im Petrushaus



Als der Gemeinde im Frühjahr von privat ein gepflegter Stutzflügel aus erster Hand angeboten wurde, war gerade im Presbyterium die Entscheidung gefallen, künftig in den Wintermonaten die Gemeindegottesdienste aus Gründen der Einsparung von CO₂ und hoher Heizkosten komplett im Petrushaus abzuhalten („Winterkirche“, s. Bericht

aus der AG Nachhaltigkeit). So kam der Gedanke auf, dieses Instrument, das von seiner Größe und seinem Klangvolumen sehr gut zum Petrushaus passt, für die Winterkirche anzuschaffen. Nach genauer persönlicher Inaugenscheinnahme des Flügels durch Kantorin Arnsmeier und Klavierbaumeister Haberlah fiel das Urteil der Fachleute übereinstimmend positiv aus. Da bei Gebrauchsinstrumenten eine Reservierung nicht möglich ist, hat sich das Presbyterium zum Ankauf des Instrumentes entschlossen, da ein besseres Angebot für die Zukunft nicht zu erwarten ist.

Die Anschaffung des Instruments wird von verschiedenen Gruppen und Personen unterstützt, allen voran von der Alde-Kerk-Stiftung und von den Besuchern der Hörzeiten, aber auch durch Einzelspenden. Ein Konzertabend zugunsten des neuen Flügels ist in Planung und wird das Instrument allen Interessierten bekannt machen. Jedes Gemeindeglied kann mit einer zweckbestimmten Spende persönlich dazu beitragen, dass in Zukunft strahlend-schöner Flügelklang bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten das Petrushaus erfüllt - zur Freude aller Besucher des Hauses!



Pfr. Dr. Christian Welck

Spendenkonto der Ev. Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest

IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45 - Verwendungszweck „Flügel Petrushaus“

Einladung zum Mitsingen

Der ökumenische Frauenchor „Cecilias“ sucht neue Mitsängerinnen! Unsere Chorproben können endlich wieder ohne Einschränkungen im Pfarrheim Heilig Kreuz am Paradieser Weg stattfinden.

Das Bild zeigt unseren letzten Auftritt im Oktober 2021 gemeinsam mit den PetriPuellas und mehreren anderen Soester Chören bei „Soest in Harmony“ in der Heilig Kreuz-Kirche. Die Proben davor und danach unter erschwerten Coronabedingungen waren eine große Herausforderung für uns wie für alle anderen Chöre auch, und einige Sängerinnen haben uns in der Zeit verlassen. Aber jetzt möchten wir durchstarten und im Herbst einen Gottesdienst Maria 2.0 musikalisch ausgestalten. Und wir hoffen, dass in diesem Jahr endlich wieder das Adventssingen in der Petrikirche stattfinden kann, bei dem wir regelmäßig aufgetreten sind! Frauen, die gerne projektweise bei diesen Gelegenheiten mitsingen möchten, sind uns ebenso willkommen wie Sängerinnen, die dauerhaft bei uns bleiben möchten!

Wir proben 14-tägig dienstags in den ungeraden Wochen, vor der Sommerpause am 7. und 21. Juni, und im August geht es am 18.8. weiter. Interessentinnen können einfach vorbeikommen oder vorher mit mir Kontakt aufnehmen:

per mail unter bonsaipianistin@gmx.de oder telefonisch unter 02921/74307.



Bettina Casdorff

Unsere Chöre in St. Petri-Pauli:

Kinderchor "Petrispatzen"

mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus

Kontakt: Kantorin A. Arnsmeier, s.u.

Jugendchor "PetriPuellas"

mittwochs 18.00 Uhr im Petrushaus

Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 02921 / 9 81 94 48

Gospelchor „Magnificats“

donnerstags 20.00 Uhr im Petrushaus

Vors.: Ulrike Tesche, ☎ 02921 - 62411

Kantorei an St. Petri

mittwochs 20.00 Uhr im Ardeyhaus

Vors: Michael Vogelsänger, ☎ 02921 - 5993511

Neues aus dem Arbeitskreis „Kirche und Klima“ und der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“

Die Klimawoche, über die im letzten Gemeindebrief berichtet worden ist, ist im Arbeitskreis „Kirche und Klima“ ausgewertet worden. Eine Schlussfolgerung daraus war, spirituelle Angebote mit spezifischer Ausrichtung am Thema „Schöpfung bewahren“ (z.B. Auslegung der Schöpfungspsalmen, Taizé-Gebete) zu verstärken. Von Pfarrer i. R. Oskar Greven ist Anfang Mai im „Schiefen Turm“ ein erstes Taizé-Gebet angeboten worden, das mit fast 50 Teilnehmer:innen eine außerordentlich große Resonanz gefunden hat. Jeden ersten Freitag im Monat soll es in den Sommermonaten nun ein Taizé-Gebet geben. Der gezielte Austausch mit dem/der KlimamanagerIn des Kirchenkreises konnte noch nicht begonnen werden, da zwei Ausschreibungsrunden noch nicht zu einer Besetzung der ausgeschriebenen Stelle geführt haben. Zurzeit läuft die dritte Ausschreibungsrunde, die hoffentlich bald zu einer qualifizierten Besetzung führt. Einzelne Mitglieder des Arbeitskreises haben sich an der ökumenischen Aktion „Klimafasten“ beteiligt sowie am Vorabend des globalen Klimastreiks eine Klimaandacht in St. Petri gestaltet.

In der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit haben wir uns weiter mit dem Punkt „Heizen“ beschäftigt und dieses Thema in das Presbyterium eingebracht. Im Januar 2022 fanden danach Gottesdienste nur in St. Petri und im Februar nur in St. Pauli statt. Ferner wurde die Grundtemperatur abgesenkt. Nach der Auswertung der ersten Erfahrungen ist für den Winter 2023 entschieden worden, dass vom Neujahrsempfang bis zum Sonntag Palmarum (Palmsonntag, Beginn der Osterwoche) alle Gemeindegottesdienste im Petrushaus stattfinden sollen. Die Prüfung, ob wir durch eine Sitzkissenheizung Energie einsparen können, läuft noch, ebenso die Gebäudestrukturanalyse zu den Gemeindegemeinschaften, den Pfarrhäusern und vermieteten Häusern, um zu eruieren, an welchen Stellen Möglichkeiten zur Energieeinsparung, verbunden mit einer CO₂-Reduzierung, gegeben sind. Die in der AG Nachhaltigkeit vage formulierte Idee, sich mit der „Ethik des Genug“ zu beschäftigen, ist in die Ideensammlung zur Sommerkirche 2022 eingegangen. Unter dem Titel „Es reicht!“ sollen u.a. die Themen Tiny House, Fridays for Future, Fairer Konsum / Wasser- und Windenergie angegangen werden.

Der Austausch der AG Nachhaltigkeit mit der Geschäftsstelle Klimaschutz der Stadt Soest ist weitergeführt worden.

Wir möchten Gemeindeglieder, die uns mit ihrer Expertise unterstützen können, ausdrücklich ermuntern, sich über das Gemeindebüro bei uns zu melden.

Dr. Hermann Buschmeyer

1 x im Jahr: neuneinhalb Minuten für den WDR



Heute war ich zum dreizehnten Mal in Düsseldorf, um meine jährliche „Choralandacht“ für WDR 3 aufzunehmen: Ein Lied aus dem Ev. Gesangbuch ein wenig genauer angucken und sagen, warum ich es mag. Mit der Musik müssen die Worte immer schön zusammenkomponiert werden. Am Ende müssen es 9.30 Minuten sein, plus minus ein paar Sekunden. Dieses Mal war fast eine Minute von der fertigen Aufnahme herauszustreichen. Und o Wunder: ohne die weggestrichenen Sätze gefällt mir das Ganze besser.

Das Aufnehmen und Zusammenfügen dauert immer fast drei Stunden - und mit Hin- und Rückfahrt ist der Tag so ziemlich rum. Auch ein Grund, warum klar ist: 1 x im Jahr. Ich kriege sogar eine „Aufwandsentschädigung“ dafür, ein kleines Honorar. Eine alte Tradition: von dem Großteil des Geldes kaufe ich für meine Frau eine Zeichnung von Fritz Risken - immer nachdem ich mit meinen Konfis am letzten Dienstag vor Weihnachten in der Brunsteinkapelle ihm, seiner Krippensammlung und seinen Bildern begegnet bin.

Die Choralandacht, die heute (Anfang Juni) aufgenommen wurde, wird in genau einem Monat gesendet:

Samstag, 2. Juli im WDR 3 - um 7.50 Uhr. Ziemlich früh für Samstag, aber so ist das nun mal.

Diesmal geht es um das Lied „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“, Nr.382 in unserem Gesangbuch. Ich liebe es sehr, weil da viel gefragt und geklagt wird - und es einfach gut tut, das alles nicht runterzuschlucken, sondern Gott in´s Ohr und in´s Herz zu singen...

Pfr. Christian Casdorff

Kultur mit Casdorff

Zwei literarisch-musikalische Veranstaltungen in der Reihe „Sonntagsmusik“ stehen fest:

Die erste mitten in den Sommerferien!

„Sonntagsmusik“ am 17. Juli um 19 Uhr in der St.Petri-Kirche:

„In lauer Sommernacht, die zum Nachdenken geschaffen ist...“

Jahrgang 1872:

Geschichten des ernstesten Humoristen Sándor Friedrich Rosenfeld (genannt Roda Roda) dazu Klaviermusik des russisch-deutsch-schweizerischen Komponisten Paul Juon und der badischen Komponistin Clara Faisst. Mit Christian Casdorff (Erzähler/Petri-Flügel)

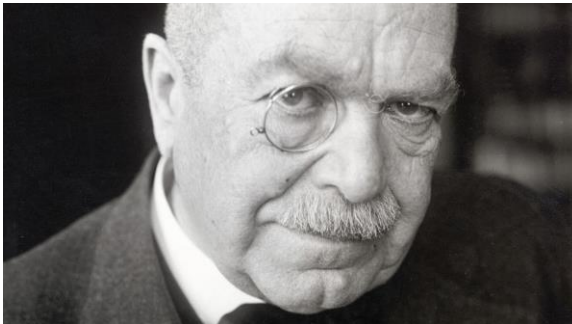
Der in Sachen Humor gestrenge Kurt Tucholsky schloss vor 100 Jahren seinen Gratulationsartikel zum 50. Geburtstag von Roda Roda mit den schlichten Worten: „Erzähl, Onkelchen, erzähl!“ Roda Roda hat erzählt, Buch um Buch - bis zu seiner Flucht vor den Nazis, schon im Jahr 1933! Er starb nach langer Krankheit im amerikanischen Exil, einige Wochen nur nach dem Ende des zweiten Weltkriegs. Seine Geschichten und Geschichtchen atmen Freiheitsluft, zarteste Menschenliebe gerade in der klarsten Machtspiel-Kritik.



Clara Faisst

Ein Mann mit Monokel - und er sieht mit dem Herzen gut. Zum Beispiel in der kleinen und gleichzeitig großen Erzählung, die in „lauer Sommernacht“ beginnt.

Zwischen den Texten kurze Klavierstücke, zumeist von Paul Juon, der sich 1934 aus Berlin in die Schweiz verzog. Aber auch von Clara Faisst, die in ihrer Geburtsstadt



Karlsruhe bis zum Lebensende blieb - und die über alle Zeitwiderstände hinweg die Freundschaft mit einem wie Albert Schweitzer zu halten verstand. Von der auch schriftstellerisch Hochbegabten werde ich ein kleines Sommermärchen dazwischenschmuggeln.

Das Gewissen

(von Roda Roda)

Ich hatte Streit mit dem Oberkellner des Restaurants Splendid, Bukarest.

Ich habe mich fürchterlich an ihm gerächt.

Ich wartete, bis eines Samstags Abend der große Salon voll und voll besetzt war mit eleganten Gästen – da trat ich ein und rief mit Stentorstimme:

»Fliehen Sie! Alles ist herausgekommen.«

Im Nu war die große elegante Gesellschaft davon.

Der Kellner stand da mit unbeglichenen Zechen in der Höhe von 4625 Lei.

Und dann...

„Sonntagsmusik“ am 23. Oktober um 16 Uhr in der St.Petri-Kirche:

„Musik wie ein verstecktes Stückchen Himmelblau“:

Zum 100. Todestag des Arztes und Schriftstellers Carl Ludwig Schleich (siehe Bild) und der Komponisten Hans Sitt und V.Monti.

Mit Kálmán Olah (Violine), Bettina Casdorff (Petri-Flügel) & Christian Casdorff (Erzähler)

Das Motto stammt von dem Chirurgen Carl Ludwig Schleich, der sich vielfach als medizinischer Pionier gezeigt hat. Zum Beispiel verdanken wir ihm die „lokale Anästhesie“, die örtliche Betäubung als schonendere Form bei Operationen.

Doch fast wäre aus ihm in der Jugend ein Operntenor

geworden! Die Musik blieb ihm lebenslang eine wesentliche Begleiterin. Hinzu kam mehr und mehr die Schriftstellerei. Ich werde z.B. aus dem Erinnerungsbuch des vielseitig begabten Mannes vorlesen, das unter dem Titel "Besonnte Vergangenheit" zwischen den Weltkriegen in Deutschland ein absoluter Bestseller war. Zeugnis auch für ein Leben gegen Kriegsverherrlichung und Naturvergessenheit.

Dazwischen musizieren Kálmán Olah und meine Frau: Werke von zwei Komponisten, die ebenfalls 1922 gestorben sind. Neben heute nur noch selten zu hörenden weitgespannten Melodien von Hans Sitt u.a. auch ein Glanzstück der Virtuosenliteratur: den Czárdás von Vittorio Monti. Dass ausgerechnet ein Italiener eines der berühmtesten Beispiele ungarischer Musik komponiert hat: den gleichermaßen in die italienische wie in die ungarische Landschaft verliebten Schleich wird's gefreut haben...



Auch eine weitere Veranstaltung der Reihe „Christenmenschen“ vom Ev. Erwachsenenbildungswerk wird es geben - am **Sonntag, den 20. November, um 16 Uhr im Siegmund-Schultze-Haus (Siegmund-Schultze-Weg 102):**

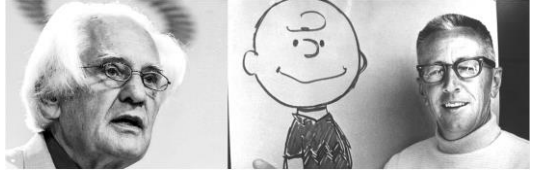
„Was die Nacht hell macht“ Zum 100. Geburtstag der beiden Novemberkinder Jörg Zink und Charles M. Schulz.

Bewusst am Toten- und Ewigkeits-Sonntag diese Stunde! Über Trauer haben Pastor Zink und Peanuts-Erfinder Schulz auf je eigene Weise Gültiges zum Ausdruck gebracht. Und ihre 100. Geburtstage (22. und 26.

11.) sind die Brücke zum 1. Advent.

Auch über Weihnachten haben sich beide oft in Texten und Cartoons geäußert. Zink und Schulz können mit

ihrem Leben und ihrem Werk klarmachen, was die beiden Sonntage miteinander zu tun haben! Die Musik dazu: Verse von Zink, auf bekannte Melodien zu singen - und natürlich etwas von Beethoven, dem Lieblingskomponisten von „Schroeder“, der ja neben „Charly Brown“ eine der wichtigsten „Peanuts“-Figuren ist.



Pfr. Christian Casdorff

Einladung zu den Jubelkonfirmationen

Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr wieder zu zwei Gottesdiensten anlässlich der Konfirmationsjubiläen begrüßen zu dürfen! Da in den vergangenen beiden Jahren die Jubelkonfirmationen nicht stattfinden konnten, feiern wir in diesem Jahr gleich drei Konfirmationsjahrgänge: Zu dem Festgottesdienst am **Samstag, den 17. September 2022** laden wir diejenigen Jubilarinnen und Jubilare ein, die entweder das diamantene Konfirmationsjubiläum (Konfirmationsjahrgang 1959-62) oder das Gnaden-Konfirmationsjubiläum (1949-52) feiern.

Am Sonntag, den **18. September 2022**, findet der Festgottesdienst anlässlich des goldenen Konfirmationsjubiläums statt. Eingeladen sind diejenigen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden (Konfirmationsjahrgang 1969-72).

Beide Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr in der St. Petrikirche. Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Vor den Sommerferien werden wir die Jubilarinnen und Jubilare anschreiben, die wir aktuell in unserem Meldewesen finden können. Sollten Sie darüber hinaus noch von Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden wissen, die aus dem Bereich der Kirchengemeinde St. Petri-Pauli verzogen sind, sich aber über eine Einladung freuen würden, dann lassen Sie es uns wissen und rufen Sie im Gemeindebüro an.

Fahnenklau mit Happyend

Mitte Mai, Samstag vor der dritten und letzten Konfirmation in diesem Jahr. Küster Overbeck hängt noch einmal nördlich und südlich von St. Petri die acht großen Fahnen auf. Nur wenige Stunden später sieht er: eine hat sich offenbar aus der Halterung ausgeklinkt - und ist verschwunden. Nirgendwo auf dem Boden ist sie zu sehen. Er fragt herum auf dem Markt - und eine Blumenfrau sagt: „Da ist ein älterer Mann vorhin mit einer Fahne unterm Arm verschwunden.“ Von der Seelenstimmung unseres Küsters bei diesen Worten haben wir eine dunkle Vorstellung... und können auch nachempfinden, wie anders er sich fühlte, als etwas später ein junger Mann das vermisste Tuch in seine Hände legte. Klatschnass. Aus dem „Großen Teich“ habe er sie gefischt. Das ist nun schon einige hundert Meter entfernt. Wie wundersam und gut, dass der junge Mann den Ort herausfand, wo die Fahne vermisst wurde. Unser Küster war so erfüllt von der Freude, dass die Herde seiner Fahnen wieder vollständig war, dass er nach dem Namen des edlen Finders und Zurückbringers zu fragen vergaß. Sollte dieser Mensch von diesen Zeilen erfahren: mög er sich doch melden, dass wir noch ein Zeichen des Dankes liefern können!

Die klatschnasse Fahne jedenfalls fehlte am folgenden Konfirmations-Sonntag. Und auch als unser Küster später die anderen Fahnen herunterholte und sie, die von Regenschauern klamm gewordenen waren, nach gewohnter Weise malerisch zum Trocknen über die Petri-Kirchenbänke ausbreitete: auch da fehlte dies achte Tuch. Auf einer Wäscheleine im Petrushaus nebenan gab's die Sondertrocknung. Und die originalen Fahnen-Haken aus Plastik wird Herr Overbeck durch Schraub-Schäkel aus Metall ersetzen. Damit im nächsten Jahr bei allen drei Konfirmationen immer die Vollzahl der Fahnen im Wind flattert...





*Für meine Kirche(n)
habe ich etwas übrig
Aktion Kirchgeld*

Sie sehen: unsere Gemeinde hat ein breites Angebot an Aktivitäten für alle Generationen. Uns ist es wichtig, dies alles aufrechtzuerhalten, denn viele Menschen nehmen unsere Angebote in Anspruch. Mit dem „Freiwilligen Kirchgeld“ können Sie unsere Arbeit direkt unterstützen. Es ist als Spende absetzbar und kommt zu 100% unserer Gemeinde vor Ort zugute. Ca. 120 Personen beteiligen sich derzeit daran und geben 5 oder 10 € im Monat. Das hilft uns sehr!

Ich bin bereit, die Ev. St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest durch ein regelmäßiges freiwilliges Kirchgeld zu unterstützen.

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Wir ermächtigen die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde, Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname Kontoinhaber
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
<u>Kreditinstitut</u>
IBAN
BIC

Betrag	€
Zahlungsrythmus	
<input type="checkbox"/> monatlich	
<input type="checkbox"/> vierteljährlich	
<input type="checkbox"/> halbjährlich	
<input type="checkbox"/> <u>jährlich</u>	
Beginnend ab Datum	

Verwendungszweck / Zahlungsgrund

49117_030000_Freiw.Kirchgeld KG St. Petri-Pauli

Bitte jede Rechnung einzeln vom u.a. Konto mit dem Vermerk des Buchungskontos abbuchen.

Soest,

Unterschriften

Für Kinder

- Krabbelgruppen** im Petrushaus und im Sigmund-Schultze-Haus
Info: Gemeindebüro, ☎ 02921 / 13000
- Krabbelgottesdienst** viermal im Jahr sonntags, 16.00 Uhr im Chorraum der St. Petrikirche.
Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
- Ev. Regenbogen-Kindergarten** Haarhofsgasse 9a, Soest-Innenstadt, ☎ 02921 / 13933
Leitung: Frau Matz, zuständiger Pastor: Pfrin. Holler
- Ev. Kindergarten Kleeblatt** Am Hellweg 21, Soest-Ampen, ☎ 02921 / 61280
Leitung: Frau Freenstein, zuständiger Pastor: Pfr. Dr. Welck
- Kindergarten Lerchennest** Lerchenweg 8, ☎ 02921 / 60602, Ltg. Frau Blumendeller
- Kindergarten Müllingsen** Bördenstr. 31, ☎ 02921 / 71787, Ltg. Frau Emm
- Kindergarten Deiringsen** Schützenhofstr. 4, ☎ 02921 / 63737, Ltg. Frau Müller
- Mit vielen anderen ev. Kindergärten in unserem Gebiet arbeiten wir ebenfalls eng zusammen.*

-
- Kinderkirche:** jeweils am 2. Samstag im Monat 10 -11.30 Uhr in St. Petri
Kontakt: Pfrin. Holler, ☎ 02921 / 12087
- Kinder & Co** jeden 1. + 3. Sonntag, 11.30 Uhr im Ardeyhaus
Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
- Kinderchor "Petrispatzen"** mittwochs 16.30 Uhr im Petrushaus
Kontakt: Kantorin Arnsmeier, ☎ 0152-32 76 32 34 o. 7857450

Für Jugendliche

- Teamerkurs** für Jugendliche nach der Konfirmation, di 18.00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 02921 / 3 82 80 72
- Jugendchor PetriPuellas** mittwochs 18.00 Uhr Petrushaus
Kontakt: Bettina Casdorff, ☎ 02921 / 981 94 48
- Jugendaktionen** Kontakt: Verena Ahrens, ☎ 3 82 80 72

Erwachsene

- Besuchskreis** Kontakt: Pfr.Dr.Welck, ☎ 02921/60665
- Bibelgesprächskreis** dienstags 20 Uhr (14tägig) im Ardeyhaus
Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
- Ökum. Gesprächskreis** nach Absprache, Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665
- Kirchenführungen** Kontakt: Pfr. Casdorff, ☎ 02921 / 74307
- Deutsch-Iranisches Café** Kontakt: Pfr. Dr. Welck, ☎ 02921 / 60665

Frauenhilfen

- Frauenhilfe Ardeyhaus** 2. und 4. Mi im Monat 15.00 Uhr im Ardeyhaus
Kontakt: Fr. Reimer, ☎ 02921 / 53178
- Frauenhilfe Hattrop/Meckingsen/Katrop** 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: Fr. Kock, ☎ 02921 / 61692
- Frauenhilfe Müllingsen/Bergede/Hiddingsen/Ruploh** 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: Fr. Gisela Bembenek

Frauenkreise

- Petri-Frauenkreis** 1.Do. im Monat, 19.00 Uhr, Petrushaus
Kontakt: Chr. Schliemann, ☎ 02921 / 77 59 4
- Frauen „Mitten im Leben“** 3. Mi. im Monat 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus
Kontakt: E. Strauss, ☎ 02921 / 0151 44535926

Weitere Gruppen

- Landeskirchl. Gemeinschaft** donnerstags, 19.30 Uhr, Siegmund-Schultze-Haus
Info: Hr. Dochow, ☎ 02943 / 870891
- Internationale Frauen** jeden Mittwoch 10.30 Uhr, Petrushaus
Info: Karla Pätzold, ☎ 02921 / 66 76 37
- Schlaganfallgruppe** mittwochs, 10.30-12 Uhr, Petrushaus
Info: Gemeindebüro, ☎ 02921 / 13000
- Anonyme Alkoholiker** dienstags, 19.30 Uhr, Petrushaus

Senioren

- Internettreff** di 9-13 Uhr, do 16-18 Uhr, Petrushaus
Info: P. Runte, ☎ 02921 / 16252
- Seniorentreff** dienstags 15.00 –17.30 Uhr, Ardeyhaus
Info: A. Häger, ☎ 02921 / 665302

Freundeskreise / Stiftung

- Freundeskreis Paulikirche** Kontakt: A. Seuthe, ☎ 02921 / 60 700
- Ardeyhausfreunde** Kontakt: Th. Behrning, ☎ 02921 / 34 30 08
- Freundeskreis Kiga Ampen** Kontakt: M. Mahsarczyk, ☎ 02921 / 61820 (Familienzentrum)
- Freundeskreis Stadtkantorei** Kontakt: A. Rode, ☎ 02921 / 8 15 03
- Alde Kerk Stiftung** Kontakt: M.Schrader-Brennecke, ☎ 02921 / 9 67 60
-

St. Petri - Pauli Kirchengemeinde Soest

Gemeindebüro

Frau Anne Wagner
 Telefon 02921 | 13000
 Fax 02921 | 14700
 wagner@petri-pauli.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstags auch 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer

Stadtbezirk

Leona Holler 1 20 87
 Schonekindstraße 15
 holler@petri-pauli.de

Südbezirk

Christian Casdorff 7 43 07
 Landsknechtweg 1
 mail: casdorff@petri-pauli.de

Westbezirk

Dr. Christian Welck 6 06 65
 Paradieser Weg 84
 welck@petri-pauli.de

Kirchenmusikerinnen

Annette Arnsmeier 78 57 450
 oder mobil 0152-32763234
 arnsmeier@petri-pauli.de
 Bettina Casdorff 9 81 94 48

Küster

Petrikirche und Petrushaus

Friedhelm Overbeck 1 30 80

Paulikirche

Günter Bönner 1 28 81

Jugendreferentin

Verena Ahrens 3 82 80 72
 mail: ahrens@petri-pauli.de

Öffnungszeiten der Kirchen

Petrikirche

dienstags-freitags 09.30 - 17.30 Uhr
 samstags 09.30 - 16.30 Uhr
 sonntags 14.00 - 17.30 Uhr

Paulikirche

di do sa so 14.00 - 17.00 Uhr

Ardeyhaus

Jennifer Birkenfeld 6 27 27
 Vermietungen: Dr. Welck 6 06 65

Siegmund-Schultze-Haus

Vermietungen: Frau Franz 34 79 30

Weitere Kontakte

Jugendkirche Soest 3 47 23 82
 Telefonseelsorge 0800-111 0 111
 Diakoniestation 3 62 04 00

Spendenkonto der Gemeinde

St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde
 IBAN: DE51 4145 0075 0000 0940 45

Impressum:

Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde Soest,
 Petrikirchhof 10, 59494 Soest

Redaktion Anne Wagner, wagner@petri-pauli.de

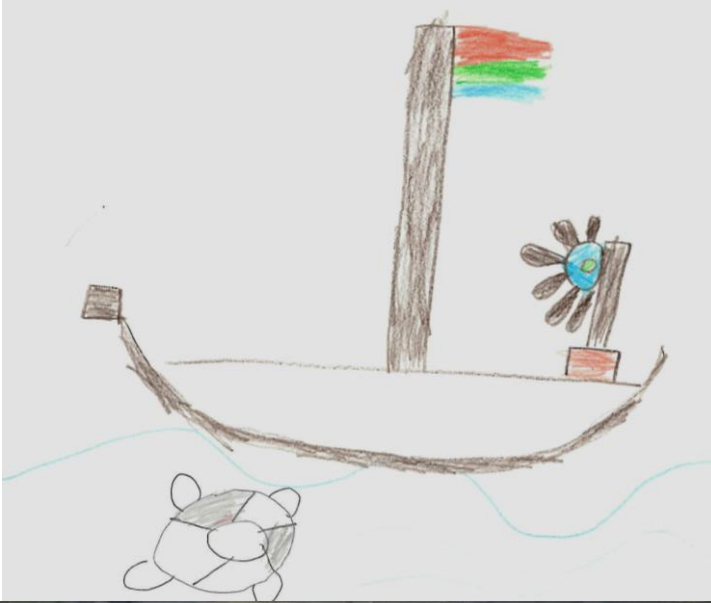
Verantwortlich für die Inhalte ist das
 Presbyterium der St. Petri-Pauli
 Kirchengemeinde, Vorsitzender Pfr. Dr.
 Christian Welck

Homepage: www.petri-pauli.de

Druck: Druckerei Althoff, Höggenstraße 5c,
 59494 Soest

Der Gemeindebrief erscheint halbjährlich und
 wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

**Aus dem Kinderchörchen:
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...**



**Die meisten unserer neuen Konfis beim
Begrüßungs-Gottesdienst am 04. Juni**